

Ausschreibung

Berliner Orchestertreff 2011

Mit Auswahlverfahren für den 8. Deutschen Orchesterwettbewerb 2012

16. bis 18. September 2011

Landesmusikakademie Berlin

Bewerbungsschluss: 30. April 2011

Inhalt	Seite
1. Aufgabe	2
2. Anmeldung	3
3. Teilnahmebedingungen	3
4. Besetzung • Pflichtstücke • Programmgestaltung • Wertungszeiten	5
• für Sinfonieorchester	5
• für Jugendsinfonieorchester	6
• für Kammerorchester	7
• für Jugendkammerorchester	8
• für Blasorchester	9
• für Jugendblasorchester	10
• für Blechbläserensembles/Posaunenchor/Brass Bands	11
• für Spielleutekorps	13
• für Zupforchester	14
• für Zitherensembles	15
• für Gitarrenensembles	16
• für Akkordeonorchester	17
• für Jugendakkordeonorchester	18
• für Big Bands	19
• für Offene Besetzungen	20
5. Jury	21
6. Bewertung	21
7. Literatur-Auswahlliste	21
8. Auswahlverfahren für den 8. Deutschen Orchesterwettbewerb	22
9. Träger	22
10. Anmeldeformular	23

Aufgabe

Der Berliner Orchestertreff 2011 ist eine Fördermaßnahme des Landesmusikrats Berlin für das instrumentale Laienmusizieren in unserer Stadt, die sich an Laienorchester unterschiedlicher Besetzungen richtet. Er beinhaltet u. a. das Auswahlverfahren für jene Ensembles, die sich für den 8. Deutschen Orchesterwettbewerb (DOW) vom 12. bis 20. Mai 2011 in Hildesheim qualifizieren wollen.

Besonderes Gewicht wird auf die Begegnung der Orchester untereinander und auf die Beförderung kultureller Vielfalt in der Öffentlichkeit gelegt. Der Orchestertreff richtet sich deshalb auch ausdrücklich an jene Orchester, die sich nicht am Auswahlverfahren für den Deutschen Orchesterwettbewerb beteiligen möchten.

Gemeinschaftliches Musizieren in einem Orchester vereint das intensive Bemühen um ein gemeinsames musikalisches Ziel und das Einbringen individuellen Könnens in einer sinnvollen Freizeitgestaltung. Leistungsvergleich und Begegnung sind gleichwertige Ziele des Berliner Orchestertreffs, um Impulse für die Breitenarbeit im instrumentalen Laienmusizieren zu geben.

Der Berliner Orchestertreff ist für folgende Kategorien ausgeschrieben:

- A1 Sinfonieorchester
- A2 Jugendsinfonieorchester
- A3 Kammerorchester
- A4 Jugendkammerorchester
- B1 Blasorchester
- B2 Jugendblasorchester
- B3 Blechbläserensembles/Posaunenchor/Brass Bands
- B4 Spielleutekorps
- C1 Zupforchester
- C2 Zitherensembles
- C3 Gitarrenensembles
- D1 Akkordeonorchester
- D2 Jugendakkordeonorchester
- E Big Bands
- F Offene Besetzungen

Die Kategorie E - Big Bands ist eine Erwachsenenategorie. Die Jugend Big Bands haben die Möglichkeit, am Wettbewerb „Jugend jazzt“ teilzunehmen, um sich für die Bundesbegegnung "Jugend jazzt" 2012 zu qualifizieren, oder beim Orchestertreff in der Kategorie E - Big Bands zu starten, um sich für den DOW 2012 zu qualifizieren. Sie müssen sich dann aber sowohl auf Landes- als auch ggf. auf Bundesebene mit den Erwachsenen Big Bands vergleichen lassen.

Anmeldung

Interessierte Ensembles und Orchester füllen das Formular auf der letzten Seite dieser Ausschreibung aus und senden es ausreichend frankiert bis spätestens **30. April 2011** an den Landesmusikrat Berlin. Die Ausschreibung und das Anmeldeformular sind auch auf der Homepage www.landemusikrat-berlin.de abrufbar.

Nach der Anmeldung werden die weiteren erforderlichen Informationen wie Programm, Vita und Foto des Orchesters, Namensliste und Partituren durch den Landesmusikrat abgefordert. Die Kommunikation soll möglichst auf elektronischem Wege erfolgen. Um die Angabe einer entsprechenden E-Mail-Adresse wird deshalb dringend gebeten.

Teilnahmebedingungen

1. Teilnahmeberechtigt am Berliner Orchestertreff sind alle Orchester, die ihren Sitz und ihr Tätigkeitsfeld im Land Berlin haben und mindestens seit dem 01.05.2010 kontinuierlich arbeiten.
2. Für Orchester, die sich nicht am Auswahlverfahren beteiligen wollen, gilt lediglich eine Begrenzung der Vortragsdauer von 15 bis maximal 25 Minuten. Die Programmgestaltung sowie die Zusammensetzung des Orchesters sind frei.
3. Für Orchester bzw. Ensembles, die sich für den Deutschen Orchesterwettbewerb 2012 qualifizieren wollen, gelten die entsprechenden Teilnahmebedingungen des Deutschen Musikrates (www.musikrat.de/dow). Neben allgemeinen Teilnahmebedingungen gelten für die einzelnen Kategorien besondere Bestimmungen (siehe Besetzung, Pflichtstücke, Programmgestaltung, Wertungszeiten), die den entsprechenden Abschnitten der vorliegenden Ausschreibung zu entnehmen sind.
 - 3.1. Teilnahmeberechtigt sind nur Orchester, welche die unter den Kategorien genannte Besetzungstärke (es gilt die Anzahl der Mitwirkenden ohne Dirigent/in) aufweisen und deren Mitglieder Laien sind. Die Teilnahme von Personen, die nicht Laien sind, ist im Rahmen der für die einzelnen Kategorien festgelegten Obergrenzen möglich, muss aber für jeden Einzelfall bei der Meldung zum Landesauswahlverfahren namentlich dokumentiert werden. Auch in kurzfristigen Ausnahmefällen kann eine Überschreitung dieser Obergrenze nicht genehmigt werden.

Nicht als Laien gelten für diesen Wettbewerb Personen,

- die als Berufsmusiker/innen oder als Instrumentallehrer/innen tätig sind und im Amateurorchester das gleiche (oder ein artverwandtes) Instrument spielen;
- die zum Zeitpunkt des Landesauswahlverfahrens Instrumentalunterricht im Haupt- oder Nebenfach an einer Ausbildungsstätte für Musikberufe auf dem von ihnen im Wettbewerb gespielten Instrument (oder einem artverwandten Instrument wie z.B. Violine/Viola, Klarinette/Saxophon, Trompete/Flügelhorn) erhalten.

Als Laien gelten für diesen Wettbewerb auch:

- Berufsmusiker/innen oder Instrumentallehrer/innen, die ihren Beruf mindestens 5 Jahre nicht mehr ausüben,
- Jungstudenten von Musikhochschulen, die Schüler an allgemein bildenden Schulen sind
- Personen, die nach Ablauf von 5 Jahren nach Abschluss des Instrumentalunterrichts an einer Ausbildungsstätte für Musikberufe keine Tätigkeit als Berufsmusiker/in oder Instrumentallehrer/in ausüben.. (Gemeint sind z.B.: Musik-

lehrer/innen an allgemeinbildenden Schulen, Berufe in Musikorganisationen, -verlagen, Musikabteilungen des Rundfunks u.ä.m.)

Die Orchesterleiter/innen können Berufsmusiker/innen sein.

- 3.2. Ausgeschlossen sind überregionale Orchester. Die Entscheidung darüber, wann ein Orchester als überregional anzusehen ist, trifft der Landesmusikrat Berlin unter Berücksichtigung der besonderen Situation eines Orchesters. Als Kriterien dabei werden u.a. die Regelmäßigkeit der Probenarbeit, der Wohnsitz der Orchestermitglieder und die Dauer der Zugehörigkeit der nicht ortsansässigen Mitglieder berücksichtigt. Auswahlorchester und Landes(jugend)orchester sind von der Teilnahme ausgeschlossen.
- 3.3. Mit der Anmeldung erklären sich die Orchester für ihre Mitglieder damit einverstanden, dass Teilnehmerlisten am Wertungsort ausgehängt werden.
- 3.4. Jedes Orchester kann sich am Wettbewerb nur in einer Kategorie beteiligen. Die Teilnahme einer Auswahlgruppe (z.B. Blechbläser aus einem Blasorchester als Blechbläserensemble) in einer weiteren Kategorie ist nicht zulässig. Lediglich einzelne Orchestermitglieder können nur dann in mehreren Orchestern teilnehmen, wenn dies laut Zeitplan organisatorisch möglich ist. Ein Rechtsanspruch von einzelnen Musikern auf Mehrfachteilnahme besteht nicht.
- 3.5. In den Wertungsgruppen für Jugendorchester kann nur mitspielen, wer nach dem 1. Juni 1990 geboren ist.
- 3.6. Ausnahmen zu den Teilnahmebedingungen können nur in begründeten Fällen vom Landesmusikrat Berlin zugelassen werden. Eine Ausnahmegenehmigung erfordert einen schriftlichen Antrag. Dieser Ausnahmeantrag, der im Falle einer Weiterleitung zum DOW auch dort relevant wäre, muss bereits mit der Anmeldung zum Landesauswahlverfahren gestellt werden. Orchester, die eine Ausnahme beantragen, können nicht zusätzlich die Obergrenze der Nicht-Laien-Beteiligung voll ausschöpfen.
- 3.7. Die Orchester verpflichten sich, je zwei Partituren ihrer Vortragswerke einzusenden.
4. Die Orchester verpflichten sich, während der gesamten Veranstaltungsdauer ihrer Kategorie anwesend zu sein und ggf. bei der Abschlussveranstaltung mitzuwirken. Ein Anspruch, auf Mitwirkung in der Abschlussveranstaltung besteht nicht.
5. Eine Teilnehmergebühr wird nicht erhoben.
6. Mit der Anmeldung erklären die Orchester ihr Einverständnis für Aufnahmen und Sendungen durch Hörfunk und Fernsehen sowie für Aufzeichnungen auf Ton- und Bildträger einschließlich deren Verwertung. Entstehende Rechte werden durch die Anerkennung der Teilnahmebedingungen auf den Veranstalter übertragen.
7. Private Ton- und Bildaufzeichnungen sind während der Wertungsvorspiele nicht gestattet.
8. Entscheidungen des Landesmusikrates sind unanfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Anmeldung erkennt das teilnehmende Orchester die Teilnahmebedingungen an.

Besetzung • Pflichtstücke • Programmgestaltung • Wertungszeiten

Kategorie A1 Sinfonieorchester

mit mindestens 40 Mitwirkenden

Der Anteil der Nicht-Laien im Orchester darf (incl. kurzfristiger Aushilfen) maximal 10 Prozent der Mitwirkenden betragen.

Die Vortragsdauer des Wettbewerbsprogramms muss mindestens 20 und darf nicht mehr als 30 Minuten reine Spielzeit betragen. Innerhalb dieses Zeitrahmens wird die Spieldauer bei der Leistungsbewertung nicht berücksichtigt.

Grundsätzlich sind nur Originalkompositionen zugelassen.

Jedes Orchester trägt außer dem Pflichtwerk mindestens zwei Werke (oder vollständige Sätze) unterschiedlichen Charakters und Stils vor, darunter ein langsames Werk (Satz) und eine Komposition des 20./21. Jahrhunderts, komponiert in einer zeitgenössischen Tonsprache.

Werke für Soloinstrumente mit Orchester sind nicht zugelassen.

Wahlpflichtwerke A1:

Robert Schumann
1810-1856

Sinfonie Nr. 3 Es-Dur, op. 97 (Rheinische)
2. Satz
Breitkopf

Georges Bizet
1838-1875

Sinfonie C-Dur, 3.Satz
www.kalmus-music.com, A4004

Kategorie A2 Jugendsinfonieorchester

mit mindestens 40 Mitwirkenden, nach dem 1. Juni 1990 geboren

Der Anteil der Nicht-Laien im Orchester darf (incl. kurzfristiger Aushilfen und erwachsener Spieler, die vor dem 1. Juni 1990 geboren sind) maximal 10 Prozent der Mitwirkenden betragen.

Die Vortragsdauer des Wettbewerbsprogramms muss mindestens 20 und darf nicht mehr als 30 Minuten reine Spielzeit betragen. Innerhalb dieses Zeitrahmens wird die Spieldauer bei der Leistungsbewertung nicht berücksichtigt.

Grundsätzlich sind nur Originalkompositionen zugelassen.

Jedes Orchester trägt außer dem Pflichtwerk mindestens zwei Werke (oder vollständige Sätze) unterschiedlichen Charakters und Stils vor, darunter ein langsames Werk (Satz) und eine Komposition des 20./21. Jahrhunderts, komponiert in einer zeitgenössischen Tonsprache.

Werke für Soloinstrumente mit Orchester sind nicht zugelassen.

Wahlpflichtwerke A2:

Robert Schumann
1810-1856

Sinfonie Nr. 3 Es-Dur, op. 97 (Rheinische)
2. Satz
Breitkopf

Georges Bizet
1838-1875

Sinfonie C-Dur, 3.Satz
www.kalmus-music.com, A4004

Kategorie A3 Kammerorchester

Streichorchester oder Streichorchester mit kleinem Bläsersatz
mit mindestens 15 und höchstens 39 Mitwirkenden

Der Anteil der Nicht-Laien im Orchester darf (incl. kurzfristiger Aushilfen) maximal 10 Prozent der Mitwirkenden betragen.

Die Vortragsdauer des Wettbewerbsprogramms muss mindestens 15 und darf nicht mehr als 25 Minuten reine Spielzeit betragen. Innerhalb dieses Zeitrahmens wird die Spieldauer bei der Leistungsbewertung nicht berücksichtigt.

Jedes Orchester trägt außer dem Pflichtwerk mindestens zwei Werke (oder vollständige Sätze) unterschiedlichen Charakters und Stils vor, darunter ein langsames Werk (Satz) und eine Komposition des 20./21. Jahrhunderts, komponiert in einer zeitgenössischen Tonsprache.

Werden Werke für Soloinstrumente mit Orchester vorgetragen, geht die solistische Leistung nicht in die Wertung ein.

Wahlpflichtwerke A3:

mit Bläsern:

Joseph Haydn
1732-1809

66. Sinfonie B-Dur, 1. Satz
Universal Edition

Christoph Willibald Gluck
1714-1787

Sinfonie G-Dur, 1. Satz
www.edition-stringendo.de

ohne Bläser:

Leoš Janáček
1854-1928

Suite für Streichorchester, 3. und 4. Satz
Universal Edition

Wolfgang Amadeus Mozart
1756-1791

Divertimento F-Dur, KV 138, 1. Satz
Bärenreiter

Kategorie A4 Jugendkammerorchester

Streichorchester oder Streichorchester mit kleinem Bläsersatz

mit mindestens 15 und höchstens 39 Mitwirkenden, nach dem 1. Juni 1990 geboren

Der Anteil der Nicht-Laien im Orchester darf (incl. kurzfristiger Aushilfen und erwachsener Spieler, die vor dem 1. Juni 1990 geboren sind) maximal 10 Prozent der Mitwirkenden betragen.

Die Vortragsdauer des Wettbewerbsprogramms muss mindestens 15 und darf nicht mehr als 25 Minuten reine Spielzeit betragen. Innerhalb dieses Zeitrahmens wird die Spieldauer bei der Leistungsbewertung nicht berücksichtigt.

Jedes Orchester trägt außer dem Pflichtwerk mindestens zwei Werke (oder vollständige Sätze) unterschiedlichen Charakters und Stils vor, darunter ein langsames Werk (Satz) und eine Komposition des 20./21. Jahrhunderts, komponiert in einer zeitgenössischen Tonsprache.

Werden Werke für Soloinstrumente mit Orchester vorgetragen, geht die solistische Leistung nicht in die Wertung ein.

Wahlpflichtwerke A4

mit Bläsern:

Joseph Haydn
1732-1809

66. Sinfonie B-Dur, 1. Satz
Universal Edition

Christoph Willibald Gluck
1714-1787

Sinfonie G-Dur, 1. Satz
www.edition-stringendo.de

ohne Bläser:

Leoš Janáček
1854-1928

Suite für Streichorchester, 3. und 4. Satz
Universal Edition

Wolfgang Amadeus Mozart
1756-1791

Divertimento F-Dur, KV 138, 1. Satz
Bärenreiter

Kategorie B1 Blasorchester

in Harmoniebesetzung mit mindestens 40 Mitwirkenden

Der Anteil der Nicht-Laien im Orchester darf (incl. kurzfristiger Aushilfen) maximal 10 Prozent der Mitwirkenden betragen.

Die Vortragsdauer des Wettbewerbsprogramms muss mindestens 20 und darf nicht mehr als 30 Minuten reine Spielzeit betragen. Innerhalb dieses Zeitrahmens wird die Spieldauer bei der Leistungsbewertung nicht berücksichtigt.

Jedes Orchester trägt mindestens zwei Werke (oder vollständige Sätze) unterschiedlichen Charakters vor. Eines der Vortragswerke muss der Liste der Wahlpflichtwerke entnommen werden. Es dürfen nur Originalkompositionen gespielt werden; Bearbeitungen und Transkriptionen sind nicht zugelassen. Werke für Soloinstrumente mit Orchester sind nicht zugelassen.

Elektronische Instrumente (E-Bass, Synthesizer etc.) sind nur dann zugelassen, wenn die Partitur es ausdrücklich vorschreibt.

In schriftlich begründeten Ausnahmefällen können einzelne in der Partitur verlangte Instrumente durch andere ersetzt werden. Bei der Anmeldung ist über diese Umbesetzungen zu informieren.

Wahlpflichtwerke B1:

Frank Zabel
1968

Sinfonische Variationen – Hommage
à Prokofieff
www.frank-zabel.de

Malcolm Binney
1944

Four Character Studies From
Master Humphrey's Clock
*Maecenas Music (www.maecenasmusic.co.uk,
MC0023)*

Kategorie B2 Jugendblasorchester

in Harmoniebesetzung

mit mindestens 35 Mitwirkenden, Mitwirkende nach dem 1. Juni 1990 geboren

Der Anteil der Nicht-Laien im Orchester darf (incl. kurzfristiger Aushilfen und erwachsener Spieler, die vor dem 1. Juni 1990 geboren sind) maximal 10 Prozent der Mitwirkenden betragen.

Die Vortragsdauer des Wettbewerbsprogramms muss mindestens 20 und darf nicht mehr als 30 Minuten reine Spielzeit betragen. Innerhalb dieses Zeitrahmens wird die Spieldauer bei der Leistungsbewertung nicht berücksichtigt.

Jedes Orchester trägt mindestens zwei Werke (oder vollständige Sätze) unterschiedlichen Charakters vor. Eines der Vortragswerke muss der Liste der Wahlpflichtwerke entnommen werden. Es dürfen nur Originalkompositionen gespielt werden; Bearbeitungen und Transkriptionen sind nicht zugelassen. Werke für Soloinstrumente mit Orchester sind nicht zugelassen.

Elektronische Instrumente (E-Bass, Synthesizer etc.) sind nur dann zugelassen, wenn die Partitur es ausdrücklich vorschreibt.

In schriftlich begründeten Ausnahmefällen können einzelne in der Partitur verlangte Instrumente durch andere ersetzt werden. Bei der Anmeldung ist über diese Umbesetzungen zu informieren.

Wahlpflichtwerke B2:

Thomas Krause
1961

Die Tränen des Phoenix
Mansarda – Sintra
(www.mansarda-sintra.com, 04.H215)

Bert Appermont
1973

The Age Of Aquarius
Beriato (www.beriato.com,
www.dehaske.com, BMP99081048)

Kategorie B3 Blechbläserensembles

Wertungsgruppe a) Blechbläserensembles, mindestens 10 und max. 16 Mitwirkenden

Wertungsgruppe b) Posaunenchor, mit mindestens 12 Mitwirkenden

Wertungsgruppe c) Brass Bands in typischer britischer Besetzung,
mit mindestens 25 und maximal 32 Blechbläsern plus Schlagwerk

Der Anteil der Nicht-Laien im Orchester darf (incl. kurzfristiger Aushilfen) maximal 10 Prozent der Mitwirkenden betragen.

Die Vortragsdauer des Wettbewerbsprogramms muss mindestens 15 und darf nicht mehr als 25 Minuten reine Spielzeit betragen. Innerhalb dieses Zeitrahmens wird die Spieldauer bei der Leistungsbewertung nicht berücksichtigt.

Jedes Blechbläserensemble/Posaunenchor/Brassband trägt mindestens zwei Werke (oder vollständige Sätze) unterschiedlichen Charakters vor, darunter eine Komposition des 20./21. Jahrhunderts, komponiert in einer zeitgenössischen Tonsprache. Eines der Vortragswerke muss der Liste der Wahlpflichtwerke entnommen werden. Werke für Soloinstrumente mit Blechbläserensemble/Posaunenchor/Brassband sind nicht zugelassen.

Alle Werke müssen mit mindestens 10 Mitwirkenden bei den Blechbläserensembles, 12 Mitwirkenden bei Posaunenchor und 25 Mitwirkenden bei den Brass Bands vorgetragen werden.

Posaunenchor

Teilnahmeberechtigt sind Posaunenchor an Kirchen, Schulen, Musikschulen oder in anderer/freier Trägerschaft. Übergemeindliche Posaunenchor sind zugelassen, sofern sie nichtüberregional zusammengesetzt sind.

Wahlpflichtwerke B3

Wertungsgruppe a) Blechbläserensembles:

Tylman Susato/John Iveson (Arr.)
1510-1570

Suite
1. Satz: La Mourisque
3. Satz: Ronde
6. Satz: Pavane Bataille
aus: Just Brass No.7, www.musicroom.com

Peter Warlock/Eric Crees (Arr.)
1894-1930

Capriol Suite (Suite Cabriole)
1. Satz: Basse Dance
2. Satz: Pavane
5. Satz: Pieds-en-l'air
6. Satz: Mattachins
www.alawmusic.com

Wertungsgruppe b)

Werner Petersen
1965

Burghard Schloemann
1935

Gerhard Luchterhandt
1964

Johannes Michel
1962

Posaunenchor:

Fanfare zu: „Du, meine Seele, singe“
Norddeutsches Bläserheft 2010,
bestellung@nepm.de,
www.nordelbische-posaunenmission.de

Vorspiel zu: „Die helle Sonn leucht jetzt herfür“
aus: 101 Bläservorspiele, buch&musik
www.ejw-buch.de, 978-3-932595-05-9

„Swinging ...With Hearts And Hands And
Voices“
(Blues über EG 499 und 321 II)
aus: Töne der Hoffnung 4,
www.posaunenarbeit.de

Vorspiel zu: „Ein feste Burg“
aus: Töne der Hoffnung 4,
www.posaunenarbeit.de

Wertungsgruppe c)

Philip Sparke
1951

George Lloyd
1913-1998

Brass Bands:

Jubilee Overture
www.studio-music.co.uk, M-050-02314-2

Royal Parks
www.boosey.com, 1788904

Kategorie B4 Spielleutekorps

Wertungsgruppe a): Flöten mit oder ohne Schlagwerk

(Besetzungsgruppe 2 der BDMV) mit mindestens 16 Mitwirkenden

Wertungsgruppe b): Naturtoninstrumente mit oder ohne Schlagwerk sowie alle weiteren Spielleutebesetzungen (Besetzungsgruppen 3, 4, 5 und 6 der BDMV)

mit mindestens 16 Mitwirkenden

Der Anteil der Nicht-Laien im Korps darf (incl. kurzfristiger Aushilfen) maximal 10 Prozent der Mitwirkenden betragen.

Die Vortragsdauer des Wettbewerbsprogramms muss mindestens 15 und darf nicht mehr als 20 Minuten reine Spielzeit betragen. Innerhalb dieses Zeitrahmens wird die Spieldauer bei der Leistungsbewertung nicht berücksichtigt.

Jedes Korps trägt mindestens zwei Werke (oder vollständige Sätze) vor. Frei gewählte Werke sollen im Schwierigkeitsgrad mindestens der Kategorie 4 des Literaturverzeichnisses der BDMV entsprechen.

Es dürfen nur Originalkompositionen für Spielleutekorps gespielt werden; Bearbeitungen und Transkriptionen sind nicht zugelassen.

Werke für Soloinstrumente mit Spielleutekorps sind nicht zugelassen.

Formale Kriterien werden nicht bewertet.

Wahlpflichtwerke Wertungsgruppe a):

Hermann Dirscherl
1951

Pictures Of Life
www.dirscherl-musik.de, hedirsch@t-online.de

Robert Denhof
1945

Pastorale op. 135, Nr. 1
www.verlag-denhof.de,
verlag.denhof@googlegmail.com

Wahlpflichtwerke Wertungsgruppe b):

keine

Kategorie C1 Zupforchester

mit mindestens 16 Mitwirkenden

Wertungsgruppe a) Zupforchester

Wertungsgruppe b) Jugendzupforchester, Mitwirkende nach dem 1. Juni 1990 geboren

Der Anteil der Nicht-Laien im Orchester darf (incl. kurzfristiger Aushilfen und erwachsener Spieler in Jugendzupforchestern, die vor dem 1. Juni 1990 geboren sind) maximal 20 Prozent der Mitwirkenden betragen.

Neben der Standardbesetzung sind zusätzliche Instrumente nur zugelassen, wenn sie in der Originalpartitur vorgeschrieben sind oder der stilgerechten Interpretation des Werkes dienen (z.B. Generalbassinstrumente).

Die Vortragsdauer des Wettbewerbsprogramms muss mindestens 15 und darf nicht mehr als 25 Minuten reine Spielzeit betragen. Innerhalb dieses Zeitrahmens wird die Spieldauer bei der Leistungsbewertung nicht berücksichtigt.

Jedes Orchester trägt neben dem Pflichtwerk mindestens zwei Werke (oder vollständige Sätze) unterschiedlichen Charakters und verschiedener Stilepochen vor, darunter ein langsames Werk (Satz) und eine Komposition des 20./21. Jahrhunderts, komponiert in einer zeitgenössischen Tonsprache.

Werden Werke für Soloinstrumente mit Orchester vorgetragen, geht die solistische Leistung nicht in die Wertung ein.

Wahlpflichtwerke C1 a) und b):

Claudio Mandonico
1957

Preludio e Fuga
Trekkel (21526)

Kurt Schwaen
1909-2007

Abendmusik, 1. und 2. Satz
Trekkel (4917)

Mirko Schrader
1964

Tombeau y Danza
Vogt & Fritz (VF 1467-10)

Kategorie C2 Zitherensembles

mit mindestens 12 Mitwirkenden

Der Anteil der Nicht-Laien im Orchester darf (incl. kurzfristiger Aushilfen) maximal 20 Prozent der Mitwirkenden betragen.

Neben der Standardbesetzung sind zusätzliche Instrumente nur zugelassen, wenn sie in der Originalpartitur vorgeschrieben sind oder der stilgerechten Interpretation des Werkes dienen (z.B. Generalbassinstrumente).

Die Vortragsdauer des Wettbewerbsprogramms muss mindestens 15 und darf nicht mehr als 25 Minuten reine Spielzeit betragen. Innerhalb dieses Zeitrahmens wird die Spieldauer bei der Leistungsbewertung nicht berücksichtigt.

Jedes Ensemble trägt neben dem Pflichtwerk mindestens zwei Werke (oder vollständige Sätze) unterschiedlichen Charakters und verschiedener Stilepochen vor, darunter ein langsames Werk (Satz) und eine Komposition des 20./21. Jahrhunderts, komponiert in einer zeitgenössischen Tonsprache.

Werden Werke für Soloinstrumente mit Orchester vorgetragen, geht die solistische Leistung nicht in die Wertung ein.

Alle Werke müssen mit mindestens 12 Mitwirkenden vorgetragen werden.

Pflichtwerk C2:

Matthias Wichmann
1964

5:4, Adagio, Allegro
mattwichmann@web.de

Kategorie C3 Gitarrenensembles

mit mindestens 12 Mitwirkenden

Wertungsgruppe a) Gitarrenensembles

Wertungsgruppe b) Jugendgitarrenensembles, Mitwirkende nach dem 1. Juni 1990 geboren

Der Anteil der Nicht-Laien im Orchester darf (incl. kurzfristiger Aushilfen und erwachsener Spieler in Jugendgitarrenensembles, die vor dem 1. Juni 1990 geboren sind) maximal 20 Prozent der Mitwirkenden betragen.

Neben der Standardbesetzung sind zusätzliche Instrumente nur zugelassen, wenn sie in der Originalpartitur vorgeschrieben sind oder der stilgerechten Interpretation des Werkes dienen (z.B. Generalbassinstrumente).

Die Vortragsdauer des Wettbewerbsprogramms muss mindestens 15 und darf nicht mehr als 25 Minuten reine Spielzeit betragen. Innerhalb dieses Zeitrahmens wird die Spieldauer bei der Leistungsbewertung nicht berücksichtigt.

Jedes Ensemble trägt neben dem Pflichtwerk mindestens zwei Werke (oder vollständige Sätze) unterschiedlichen Charakters und verschiedener Stilepochen vor, darunter ein langsames Werk (Satz) und eine Komposition des 20./21. Jahrhunderts, komponiert in einer zeitgenössischen Tonsprache.

Werden Werke für Soloinstrumente mit Orchester vorgetragen, geht die solistische Leistung nicht in die Wertung ein.

Alle Werke müssen mit mindestens 12 Mitwirkenden vorgetragen werden.

Wahlpflichtwerke C3 a) und b):

Helge Jung
1943

Feinsliebchen-Variationen
Hofmeister (FH 2544)

Thierry Tisserand

Couleur milonga
Les Productions d'OZ
(www.productionsdoz.com, DZ 971)

Kategorie D1 Akkordeonorchester

mit mindestens 16 Mitwirkenden

Der Anteil der Nicht-Laien im Orchester darf (incl. kurzfristiger Aushilfen) maximal 20 Prozent der Mitwirkenden betragen.

Neben der Standardbesetzung sind folgende Zusatzinstrumente zugelassen:

- Basso mit oder ohne elektronische Verstärkung und elektronische Bassinstrumente
- Electronium
- Weitere elektronische Instrumente, Pauken und Schlagzeug, soweit sie in der Originalpartitur vorgesehen sind

Die Instrumente dürfen nicht über ein Mischpult gesteuert werden.

Die Vortragsdauer des Wettbewerbsprogramms muss mindestens 15 und darf nicht mehr als 25 Minuten reine Spielzeit betragen. Innerhalb dieses Zeitrahmens wird die Spieldauer bei der Leistungsbewertung nicht berücksichtigt.

Jedes Orchester trägt mindestens zwei konzertante Kompositionen (oder vollständige Sätze) unterschiedlichen Charakters vor, darunter ein langsames Werk (Satz). Das Programm muss eine Komposition in zeitgenössischer Tonsprache enthalten.

Eines der Vortragswerke muss der Liste der Wahlpflichtwerke entnommen werden.

Es dürfen nur Originalkompositionen gespielt werden. Die in der Partitur vorgesehenen Tutti-Stellen dürfen nicht solistisch gespielt werden.

Werke für Soloinstrumente mit Orchester sind nicht zugelassen.

Wahlpflichtwerke D1:

Jürgen Ganzer
1950

aus: Fünf Skizzen, Nr. 1, 2, 3
M. Weiss (Jetelina, 07 085 260)

Wolfgang Jacobi
1894-1972

aus: Kinderspiele in Ascoli,
4 Sätze (Freie Auswahl)
Hohner (Jetelina, 00 021 425)

Paul Kühmstedt
1908-1996

Drei Impressionen
Hohner (Jetelina, 00 057 300)

Slavko Suklar
1952

Symphonisches Gedicht
Jetelina, 70 003 650

Kategorie D2 Jugendakkordeonorchester

mit mindestens 16 Mitwirkenden, Mitwirkende nach dem 1. Juni 1990 geboren

Der Anteil der Nicht-Laien im Orchester darf (incl. kurzfristiger Aushilfen und erwachsener Spieler, die vor dem 1. Juni 1990 geboren sind) maximal 20 Prozent der Mitwirkenden betragen.

Neben der Standardbesetzung sind folgende Zusatzinstrumente zugelassen:

- Basso mit oder ohne elektronische Verstärkung und elektronische Bassinstrumente
- Electronium
- Weitere elektronische Instrumente, Pauken und Schlagzeug, soweit sie in der Originalpartitur vorgesehen sind

Die Instrumente dürfen nicht über ein Mischpult gesteuert werden.

Die Vortragsdauer des Wettbewerbsprogramms muss mindestens 15 und darf nicht mehr als 25 Minuten reine Spielzeit betragen. Innerhalb dieses Zeitrahmens wird die Spieldauer bei der Leistungsbewertung nicht berücksichtigt.

Jedes Orchester trägt mindestens zwei konzertante Kompositionen (oder vollständige Sätze) unterschiedlichen Charakters vor, darunter ein langsames Werk (Satz). Das Programm muss eine Komposition in zeitgenössischer Tonsprache enthalten.

Eines der Vortragswerke muss der Liste der Wahlpflichtwerke entnommen werden.

Es dürfen nur Originalkompositionen gespielt werden. Die in der Partitur vorgesehenen Tutti-Stellen dürfen nicht solistisch gespielt werden.

Werke für Soloinstrumente mit Orchester sind nicht zugelassen.

Wahlpflichtwerke D2:

Susanne App
1974

Partita Burleska
Jetelina, 71 060 040

Fritz Dobler
1927

Variationen über ein Kinderlied
Oettinger (Jetelina, 07 059 027A)

Adolf Goetz
1938

Motivationen
Jetelina, 70 006 040

Hans-Günther Kölz
1956

aus: Patchwork-Suite, 4 Sätze (freie Auswahl)
Heck (*Jetelina*)

Kategorie E Big Bands

mit mindestens 12 Mitwirkenden, davon mindestens 6 Bläser

Der Anteil der Nicht-Laien im Orchester darf maximal 10 Prozent der Mitwirkenden betragen.

Teilnahmeberechtigt sind Big Bands aller Stilbereiche und Besetzungsvarianten. Jede Stimme bei den Bläsern darf nur einfach besetzt sein.

Die Wettbewerbsbeiträge müssen durch rhythmische Gestaltung, Sound und improvisierte Teile nach heutigem Erkenntnisstand als Jazz oder vorwiegend jazzgeprägt definierbar sein.

Die Vortragsdauer des Wettbewerbsprogramms muss mindestens 15 und darf nicht mehr als 25 Minuten reine Spielzeit betragen. Innerhalb dieses Zeitrahmens wird die Spieldauer bei der Leistungsbewertung nicht berücksichtigt.

Jedes Orchester trägt mindestens drei Stücke unterschiedlichen Charakters vor.

Für die Bewertung ist die Gesamtleistung der Big Bands entscheidend, nicht allein die Leistung einzelner Solisten.

Aus Gründen der Vergleichbarkeit steht allen Big Bands dieselbe Mikrofonanlage zur Verfügung mit folgender Ausstattung:

- Mikrofonabnahme des Konzertflügels
- bis zu vier Mikrofone für Solisten und zum Klanguausgleich (z.B. Flöten)
- Monitoranlage

Für die Bedienung der P.A.-Anlage steht ein Tontechniker zur Verfügung. Es steht den Orchestern frei, einen eigenen Tontechniker einzusetzen.

Ein Konzertflügel wird vom Veranstalter zur Verfügung gestellt. Alle übrigen Instrumente einschließlich der dazugehörigen Verstärker sind von den Orchestern mitzubringen.

Wahlpflichtwerk E:

Jedes Orchester muss ein Swing-Arrangement von Sammy Nestico nach Wahl spielen (in gedruckter Verlagsausgabe). Eine Liste mit geeigneten Arrangements kann beim Projektbüro Deutscher Orchesterwettbewerb angefordert werden bzw. steht im Internet unter www.musikrat.de/dow zum Download bereit.

Kategorie F Offene Besetzungen

Mindestens 12 Instrumentalisten

Der Anteil der Nicht-Laien im Orchester darf maximal 10 Prozent der Mitwirkenden betragen.

Diese Kategorie ist offen für alle Orchester und Ensembles, die eine eigenständige, von den Kategorien A-E abweichende Besetzung und Literatur haben. Unvollständige Besetzungen der Kategorien A-E sind nicht zugelassen.

Die Vortragsdauer des Wettbewerbsprogramms muss mindestens 15 und darf nicht mehr als 25 Minuten reine Spielzeit betragen. Innerhalb dieses Zeitrahmens wird die Spieldauer bei der Leistungsbewertung nicht berücksichtigt.

Es gibt keine Trennung zwischen Jugend- und Erwachsenenorchestern.

Chor-Besetzungen sind nicht zugelassen. Einzel(Sing-)stimmen sind als integraler Bestandteil des Ensembles zugelassen.

Tanz-Ensembles sind nicht zugelassen.

Computer, Sequenzer etc. sind nicht zugelassen.

Jury

Die Bewertung der Orchester erfolgt in jeder Kategorie durch eine Fachjury. Die Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Jurymitglieder sind bis zur Bekanntgabe der Ergebnisse zur Verschwiegenheit verpflichtet. Über diesen Zeitpunkt hinaus gilt die Verschwiegenheitspflicht weiterhin in Bezug auf die Punktvergabe und Äußerungen einzelner Jurymitglieder. Die Juryberatungen sind nicht öffentlich.

Bewertung

Die Leistungsbewertung erfolgt nach folgenden Gesichtspunkten:

- a) **technische Ausführung**
Intonation, Rhythmik, Phrasierung, Artikulation
- b) **künstlerische Ausführung**
Kreativität der Interpretation unter besonderer Berücksichtigung von Werkstruktur, Zeitmaß, Agogik, Dynamik, Stilistik, Orchesterklang

Die hier aufgeführten Kriterien werden der Bewertung unter Berücksichtigung ihrer unterschiedlichen Bedeutung für die verschiedenen Kategorien zu Grunde gelegt.

Die Jury bewertet die Leistung der Orchester mit Prädikaten und Punkten wie folgt:

- mit hervorragendem Erfolg teilgenommen 23,0 bis 25,0 Punkte
- mit sehr gutem Erfolg teilgenommen 21,0 bis 22,9 Punkte
- mit gutem Erfolg teilgenommen 16,0 bis 20,9 Punkte
- mit Erfolg teilgenommen 11,0 bis 15,9 Punkte
- teilgenommen 1,0 bis 10,9 Punkte

Alle teilnehmenden Orchester erhalten eine Urkunde; in ihr werden das Prädikat und die Punktzahl in der jeweiligen Kategorie ausgewiesen.

Literatur-Auswahllisten

Zur Vorbereitung des Wettbewerbs stellt der Deutsche Musikrat in Zusammenarbeit mit den Fachverbänden „Anregungen zur Literatúrauswahl“ zusammen, die die Orchester bei der Auswahl des Programms für den Deutschen Orchesterwettbewerb unterstützen sollen.

Die in dieser Literaturliste aufgeführten Werke geben einen Hinweis auf Art und Qualität der Kompositionen, die im Wettbewerbsprogramm erwartet werden. Die Wahl von Vortragswerken, die nicht in den „Anregungen zur Literatúrauswahl“ enthalten sind, ist selbstverständlich möglich.

In Fragen der Programmauswahl und Literaturbeschaffung für den Wettbewerb stehen das Projektbüro Deutscher Orchesterwettbewerb beim Deutschen Musikrat und die Fachverbände zur Beratung zur Verfügung. Auch über den Wettbewerb hinaus sollen die „Anregungen zur Literatúrauswahl“ Hilfen zur Auswahl von wertvoller und für Laienorchester geeigneter Literatur geben.

Die Auswahllisten stehen auch unter www.musikrat.de/dow zum Download bereit.

Auswahlverfahren für den 8. Deutschen Orchesterwettbewerb

Verantwortlich für die Auswahlverfahren zum 8. Deutschen Orchesterwettbewerb sind die Landesmusikräte. Sie legen in eigenen Ausschreibungen Art und Termin der Auswahlverfahren fest und führen sie in Zusammenarbeit mit den Fachverbänden und nach Möglichkeit mit den Landesrundfunkanstalten der ARD durch. Landeswettbewerbe und -auswahlverfahren zum 8. Deutschen Orchesterwettbewerb finden im Jahre 2011 statt.

Die Landesmusikräte melden die Orchester, die sich im Auswahlverfahren für die Teilnahme am Bundeswettbewerb qualifiziert haben, bis spätestens 28. November 2011 an den Deutschen Musikrat.

Pro Kategorie und Bundesland kann ein Orchester zum Deutschen Orchesterwettbewerb gemeldet werden, wenn es mindestens 21 Punkte erreicht hat. Darüber hinaus kann jeder Landesmusikrat die Zulassung weiterer ihm besonders geeignet erscheinender Orchester unter Angabe einer Reihenfolge beantragen (Optionsorchester). Liegen in einer Kategorie nicht aus allen Bundesländern Meldungen vor, kann der Beirat für die freien Plätze Optionsorchester zulassen.

Träger

Der Berliner Orchestertreff wird veranstaltet vom Landesmusikrat Berlin e.V. in Kooperation mit der Landesmusikakademie Berlin. Er steht unter der Schirmherrschaft des Regierenden Bürgermeisters von Berlin und wird gefördert von der Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten.

Hiermit melde ich folgendes Orchester / Ensemble zum Berliner Orchestertreff 2011 verbindlich an:

Orchester / Ensemble:

Name:	Gründungsdatum:
Verbandszugehörigkeit:	Teilnehmerzahl:
Kategorie:	

A1 - Sinfonieorchester; A2 - Jugendsinfonieorchester, A3 – Kammerorchester,
 A4 - Jugendkammerorchester, B1 - Blasorchester, B2 - Jugendblasorchester,
 B3 – a) Blechbläserensembles, b) Posaunenchor, c) Brass Bands
 B4 - Spielleutekorps, C1 a) - Zupforchester, C1 b) - Jugendzupforchester
 C2 - Zitherensembles, C3 a)- Gitarrenensembles C3 b) - Jugendgitarrenensembles
 D1 - Akkordeonorchester, D2 - Jugendakkordeonorchester
 E - Big Bands, F - Offene Besetzungen

Kontaktperson:

Name, Vorname, ggf. Titel:	
Straße, PLZ, Ort:	
Telefon:	E-Mail:

Leiterin / Leiter:

Name, Vorname, ggf. Titel:	
Straße, PLZ, Ort:	
Telefon:	E-Mail:

- Wir möchten am Orchestertreff – ohne Bewertung – teilnehmen.
- Wir möchten uns für den 8. Deutschen Orchesterwettbewerb qualifizieren und bitten um eine förmliche Bewertung durch die zuständige Jury.
- Wir wünschen nach unserem Auftritt ein Beratungsgespräch.

Die Wettbewerbs- und Teilnahmebedingungen sind uns bekannt; sie werden hiermit ausdrücklich anerkannt.